

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2013

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) beträgt in diesem Jahr 3,29 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 3,3 % (vgl. Tabelle 1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die 2013 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt.

Nachdem bereits im Dezember 2012 ausnahmsweise eine Anpassung an die Steuerschätzung vom November in Höhe von 104,3 Mio. € noch in das laufende Haushaltsjahr vorgezogen und an die Kommunen ausgezahlt wurde, fiel die restliche Steuerverbundabrechnung entsprechend geringer aus.

Die Steuerverbundabrechnung für das Jahr 2012 erhöht die Zuweisungsmasse im Jahr 2013 um 1,0 Mio. €.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereichs

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2013 proportional zur Zuweisungsmasse um 1,7 Mio. € auf 52,6 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom LSKN verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Innenministerium direkt gewährt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereichs erhalten die Kommunen für jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2013 46,57 € je Einwohner. Bei den Landkreisen beträgt der Pro-Kopf-Betrag 50,70 €, davon müssen sie 75,42 % an die großen selbständigen Städte, 50,08 % an die selbständigen Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und die Samtgemeinden auszahlen entsprechend deren Einwohnerzahl. Basis sind die Einwohnerzahlen vom 30.06. des Vorjahres.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungsbereich in Höhe von 395,3 Mio. € und damit eine Zunahme um 1,86 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung 1).

Entschuldungsfonds

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das Niedersächsische Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) ein Entschul-

dungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. In dieses Sondervermögen zahlen Land und Kommunen zu gleichen Anteilen 2013 zusammen 70 Mio. € ein. Der kommunale Anteil wird als Umlage entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen. Die Verteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlungen der Gelder aus dem Sondervermögen erfolgt durch das Innenministerium in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSKN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung in Schulen wie in den Vorjahren 5,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Hier kommt das in der Landesverfassung eingeführte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 %, dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden, können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungsbereich abgegolten werden.

Für Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz erhalten die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen 8,9 Mio. €. Im Zuge der Auflösung der Bezirksregierungen wurden einigen Kommunen zusätzliche Aufgaben übertragen. Zurzeit sind das 16 Teilaufgaben mit einem Volumen von zusammen 11,7 Mio. €. Hinzu kommt noch eine Zuweisung in Höhe von 6,4 Mio. € für Aufgaben nach dem Niedersächsischen Wohnraumförderungsgesetz. Die in § 4 NFVG festgelegten Beträge werden vom LSKN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt. Sie erhalten hier insgesamt 27,0 Mio. €.

1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2013

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	Entschul- dungs- umlage kommunaler Anteil	nachrichtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Veränderung gegenüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon						
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen			
%	1 000 €	%										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1980	22,10	1 530 492	12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	x	76 187
1992	17,50	2 420 455	10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	x	81 609
1993	17,50	2 532 174	4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	x	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	x	88 085
1995	17,50	2 335 471	0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	x	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	x	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	x	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	x	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	x	85 258
2008	15,50 ¹⁰⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 ²⁴⁾	46 904	2 242 463 ²⁴⁾	367 701	314 506 ²⁴⁾	x	x	105 607
2009	15,50 ¹⁰⁾	3 044 165	3,8	45 260	3 091 035 ²⁵⁾	48 707	2 667 121 ²⁵⁾	375 207	x ²⁶⁾	x	x	120 812
2010	15,50 ¹⁰⁾	2 509 459	-17,6	- 180 741	2 570 853 ²⁷⁾	40 151	2 151 930 ²⁷⁾	378 772	x ²⁶⁾	x	x	102 949
2011	15,50 ¹⁰⁾	3 117 343 ²⁹⁾	24,2	170 767	3 147 976 ²⁸⁾	49 877	2 716 307 ²⁸⁾	381 792	x ²⁶⁾	x	x	88 730
2012	15,50 ¹⁰⁾	3 185 080 ³¹⁾	2,2	- 10 806	3 243 450 ³⁰⁾	50 961	2 804 392 ³⁰⁾	388 097	x ²⁶⁾	x	35 000	73 889
2013	15,50 ¹⁰⁾	3 289 563	3,3	1 047	3 368 596 ³²⁾	52 633	2 920 636 ³²⁾	395 327	x ²⁶⁾	x	35 000	88 397

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.

2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.

3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.

6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.

7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).

8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.

9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes.

10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vmhundertatz in Höhe von 33.

11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.

12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.

14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.

24) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

25) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

26) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009.

27) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

28) Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

29) Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011.

30) Einschl. 58 413 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

31) Einschl. 104,3 Mio. € aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013.

32) Einschl. 79 098 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

1. Kommunaler Finanzausgleich 2013

Steuerverbundeinnahmen

1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)

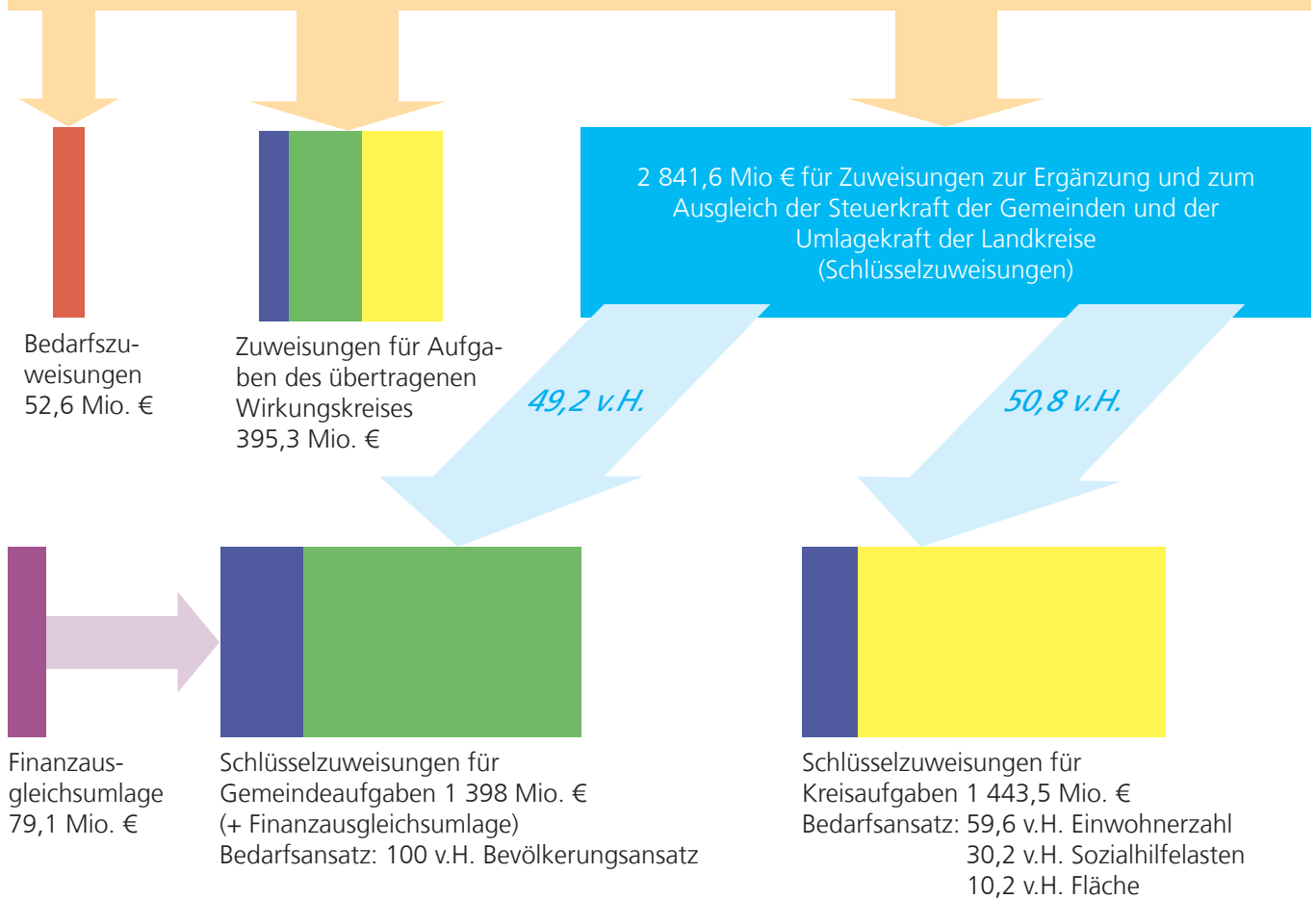
davon: **15,50 v.H. (Verbundquote)**

6. 33 v.H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)

1. bis 6. zusammen: 3 288,5 Mio. €

+ Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) **+1,0 Mio. €**

Zuweisungsmasse: 3 289,5 Mio. €



■ Gemeinden/Gv zusammen
 ■ kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden
 ■ kreisfreie Städte
 ■ Landkreise

2. Finanzausgleichsleistungen 2013 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:						Finanzausgleichsumlage von Gemeinden	Entschul- dungs- umlage gemäß NFAG	nachrichtlich:
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				Umlage gemäß Nds. KHG
		für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben		1 000 €	€ je Einw. ²⁾					
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾			1 000 €	€ je Einw. ³⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101	Braunschweig, Stadt	89 488	356	63 951	254	13 830	55	11 707	47	-	1 323	3 300
102	Salzgitter, Stadt	21 593	210	5 246	51	11 626	113	4 721	47	-	516	1 320
103	Wolfsburg, Stadt	5 728	47	-	-	-	-	5 728	47	48 177	1 459	2 958
151	Gifhorn	75 331	434	34 928	201	31 678	183	8 725	51	105	663	1 757
152	Göttingen	107 946	416	49 393	191	45 987	177	12 565	49	-	1 123	2 828
153	Goslar	77 097	534	34 471	239	35 452	246	7 175	51	-	575	1 452
154	Helmstedt	53 550	573	24 602	263	24 297	260	4 651	51	-	357	911
155	Northeim	68 777	491	27 214	194	34 614	247	6 949	51	-	558	1 409
156	Osterode am Harz	41 063	527	16 342	210	20 874	268	3 847	51	-	306	769
157	Peine	61 307	465	26 684	202	27 981	212	6 642	51	60	521	1 342
158	Wolfenbüttel	55 945	456	25 973	212	23 817	194	6 156	51	-	480	1 252
1	Braunschweig	657 824	406	308 803	191	270 156	167	78 865	49	48 343	7 883	19 299
241	Region Hannover	430 335	378	185 812	163	189 018	166	55 505	49	3 682	5 795	13 751
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	96 611	183	72 062	137	x	x	24 549	47	-	1 693	-
251	Diepholz	65 774	303	19 287	89	35 548	164	10 939	51	3 873	916	2 361
252	Hamelnde - Pyrmont	70 202	451	26 023	167	36 417	234	7 763	51	-	654	1 625
254	Hildesheim	132 178	466	60 727	214	57 235	202	14 216	51	-	1 176	2 982
255	Holzminde	34 759	471	13 385	181	17 727	240	3 647	51	691	301	757
256	Nienburg (Weser)	62 309	500	22 878	184	33 197	267	6 234	51	417	510	1 263
257	Schaumburg	79 515	492	36 216	224	35 213	218	8 086	51	-	614	1 605
2	Hannover	875 072	406	364 329	169	404 354	188	106 389	50	8 664	9 965	24 343
351	Celle	93 671	509	40 065	218	44 369	241	9 237	51	-	758	1 894
352	Cuxhaven	111 159	553	54 077	269	46 987	234	10 094	51	-	776	1 997
353	Harburg	85 092	342	34 354	138	38 147	153	12 590	51	-	972	2 586
354	Lüchow - Dannenberg	37 400	754	14 495	292	20 420	412	2 485	51	-	221	493
355	Lüneburg	87 779	491	42 934	240	35 798	200	9 046	51	-	716	1 844
356	Osterholz	46 558	414	22 235	198	18 653	166	5 670	51	-	418	1 130
357	Rotenburg (Wümme)	68 175	415	25 350	154	34 579	211	8 246	51	147	633	1 652
358	Heidekreis	73 636	513	28 178	196	38 245	267	7 213	51	76	571	1 431
359	Stade	83 117	420	33 754	170	39 352	199	10 011	51	20	787	2 035
360	Uelzen	48 615	515	16 705	177	27 178	288	4 732	51	-	400	967
361	Verden	43 246	323	17 184	129	19 311	144	6 751	51	2 889	555	1 454
3	Lüneburg	778 447	456	329 332	193	363 040	213	86 075	51	3 132	6 807	17 482
401	Delmenhorst, Stadt	52 533	704	29 486	395	19 578	262	3 469	47	-	341	907
402	Emden, Stadt	8 595	167	-	-	6 205	121	2 391	47	1 687	261	670
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	76 558	470	49 807	306	19 171	118	7 580	47	-	799	2 054
404	Osnabrück, Stadt	69 850	422	40 703	246	21 457	130	7 691	47	-	839	2 130
405	Wilhelmshaven, Stadt	58 241	717	32 557	401	21 922	270	3 762	47	-	379	999
451	Ammerland	41 723	350	18 996	159	16 676	140	6 051	51	-	449	1 225
452	Aurich	77 600	409	40 782	215	27 252	144	9 566	51	9 055	848	2 170
453	Cloppenburg	56 273	349	22 846	142	25 268	157	8 159	51	1 442	624	1 674
454	Emsland	106 287	337	42 441	135	47 908	152	15 939	51	925	1 232	3 292
455	Friesland	51 112	512	26 791	268	19 311	194	5 011	51	57	362	978
456	Grafschaft Bentheim	54 655	404	25 794	191	22 018	163	6 844	51	-	524	1 397
457	Leer	87 559	530	44 240	268	34 949	211	8 370	51	-	619	1 634
458	Oldenburg	44 778	348	15 061	117	23 211	181	6 506	51	302	507	1 330
459	Osnabrück	126 838	354	55 911	156	52 857	148	18 071	51	480	1 364	3 692
460	Vechta	26 085	185	4 128	29	14 805	105	7 152	51	1 579	565	1 533
461	Wesermarsch	37 667	414	13 524	149	19 591	215	4 551	51	2 502	397	990
462	Wittmund	27 238	474	11 621	202	12 730	222	2 887	51	931	235	598
4	Weser - Ems	1 003 592	402	474 687	190	404 906	162	123 998	50	18 959	10 345	27 270
	Niedersachsen	3 314 935	415	1 477 152	185	1 442 456	181	395 327	50	79 098	35 000	88 395
	davon:											
	kreisfreie Städte	382 586	378	221 749	219	113 789	112	47 047	47	49 864	5 918	14 338
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	2 932 349	421	1 255 403	180	1 328 666	191	348 280	50	29 234	29 082	74 058
	davon:											
	Landkreise	1 501 620	215	x	x	1 317 339	189	184 281	27	x	11 862	74 058
	Gemeinden/Samtgemeinden ⁴⁾	1 430 729	205	1 255 403	180	11 327	x	163 999	24	29 234	17 220	x

1) Ohne Bedarfszuweisungen.

2) Einwohnerzahl vom 30.06.2012 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

3) Einwohnerzahl vom 30.06.2012 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2013 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2012	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanzausgleichumlage	
					1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	251 385	170,1	427 606	261 393	611,29	63 951	149,56	325 343	760,85
102	Salzgitter, Stadt	102 988	145,5	149 848	114 487	764,02	5 246	35,01	119 733	799,03
103	Wolfsburg, Stadt	122 988	148,8	183 006	389 248	2126,97	-	-	341 071	1 863,71
151	Gifhorn	173 400	109,4	189 621	107 683	567,88	34 928	184,20	142 505	751,52
152	Göttingen	259 264	125,4	325 095	197 696	608,12	49 393	151,94	247 090	760,05
153	Goslar	144 258	110,3	159 052	82 982	521,73	34 471	216,73	117 453	738,46
154	Helmstedt	93 522	104,9	98 068	46 701	476,21	24 602	250,87	71 303	727,08
155	Northeim	139 983	107,7	150 796	85 965	570,08	27 214	180,47	113 179	750,54
156	Osterode am Harz	77 875	104,4	81 327	44 142	542,77	16 342	200,94	60 484	743,72
157	Peine	131 917	110,5	145 750	82 882	568,66	26 684	183,08	109 506	751,33
158	Wolfenbüttel	122 690	111,9	137 311	76 688	558,50	25 973	189,15	102 660	747,65
1	Braunschweig	1 620 270	126,4	2 047 480	1 489 867	727,66	308 803	150,82	1 750 328	854,87
241	Region Hannover	1 139 095	146,5	1 669 249	1 123 922	673,31	185 812	111,31	1 306 052	782,42
241001	dar. Hannover, Landeshauptst	527 135	180,0	948 843	673 144	709,44	72 062	75,95	745 206	785,38
251	Diepholz	216 901	108,1	234 365	183 649	783,60	19 287	82,29	199 063	849,37
252	Hameln - Pyrmont	155 571	114,3	177 779	109 428	615,53	26 023	146,38	135 451	761,91
254	Hildesheim	283 823	118,4	335 923	191 363	569,66	60 727	180,78	252 090	750,44
255	Holzminden	73 756	105,4	77 712	48 612	625,54	13 385	172,24	61 305	788,88
256	Nienburg (Weser)	124 523	106,6	132 765	79 212	596,64	22 878	172,32	101 674	765,82
257	Schaumburg	161 708	106,5	172 139	91 265	530,18	36 216	210,39	127 481	740,57
2	Hannover	2 155 377	129,9	2 799 932	1 827 452	652,68	364 329	130,12	2 183 117	779,70
351	Celle	182 392	114,5	208 853	115 897	554,92	40 065	191,84	155 962	746,75
352	Cuxhaven	201 067	109,2	219 603	105 929	482,37	54 077	246,25	160 006	728,62
353	Harburg	248 519	112,1	278 600	180 055	646,29	34 354	123,31	214 410	769,60
354	Lüchow - Dannenberg	49 571	110,6	54 847	25 137	458,32	14 495	264,29	39 633	722,60
355	Lüneburg	178 870	115,5	206 684	110 313	533,73	42 934	207,73	153 247	741,46
356	Osterholz	112 353	108,1	121 439	68 803	566,57	22 235	183,10	91 039	749,67
357	Rotenburg (Wümme)	164 221	104,8	172 079	106 441	618,56	25 350	147,32	131 644	765,02
358	Heidekreis	141 963	106,2	150 783	85 049	564,05	28 178	186,88	113 151	750,42
359	Stade	198 027	111,0	219 763	133 257	606,37	33 754	153,59	166 991	759,87
360	Uelzen	94 392	110,3	104 159	62 168	596,86	16 705	160,38	78 873	757,24
361	Verden	133 681	108,0	144 373	108 576	752,05	17 184	119,02	122 870	851,06
3	Lüneburg	1 705 056	110,3	1 881 183	1 101 625	585,60	329 332	175,07	1 427 826	759,00
401	Delmenhorst, Stadt	74 623	134,8	100 592	42 236	419,87	29 486	293,12	71 721	712,99
402	Emden, Stadt	51 410	125,6	64 571	60 783	941,34	-	-	59 096	915,21
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	162 765	155,5	253 100	138 778	548,31	49 807	196,79	188 586	745,10
404	Osnabrück, Stadt	165 577	155,9	258 135	155 000	600,46	40 703	157,68	195 702	758,14
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 213	137,5	111 668	47 120	421,97	32 557	291,55	79 677	713,52
451	Ammerland	119 348	110,0	131 231	81 061	617,69	18 996	144,75	100 057	762,45
452	Aurich	189 705	108,0	204 833	156 957	766,27	40 782	199,10	188 684	921,16
453	Cloppenburg	161 013	105,8	170 422	114 910	674,27	22 846	134,05	136 314	799,86
454	Emsland	315 269	110,3	347 878	230 059	661,32	42 441	122,00	271 576	780,66
455	Friesland	99 795	106,0	105 735	50 285	475,58	26 791	253,38	77 018	728,41
456	Grafschaft Bentheim	135 357	112,7	152 575	89 301	585,29	25 794	169,06	115 095	754,35
457	Leer	165 336	107,8	178 184	85 467	479,66	44 240	248,28	129 707	727,94
458	Oldenburg	128 568	107,7	138 528	93 736	676,66	15 061	108,72	108 494	783,19
459	Osnabrück	358 222	109,7	392 971	246 432	627,10	55 911	142,28	301 863	768,16
460	Vechta	141 343	107,7	152 198	125 776	826,40	4 128	27,12	128 326	843,15
461	Wesermarsch	91 063	105,0	95 599	71 978	752,91	13 524	141,47	83 000	868,21
462	Wittmund	57 469	104,9	60 304	38 050	630,96	11 621	192,71	48 740	808,23
4	Weser - Ems	2 498 076	116,8	2 918 524	1 827 928	626,32	474 687	162,65	2 283 656	782,47
	Niedersachsen	7 978 779	120,9	9 647 119	6 246 872	647,54	1 477 152	153,12	7 644 927	792,46

1) oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Bezirke).
2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleiben 2,8 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen

sind um 3,5 % bzw. 96,0 Mio. € höher als der Wert von 2012. Die Aufteilung auf Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (49,2 %) und Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (50,8 %) blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Damit fließen 1,40 Mrd. € an kreisangehörige Einheitsgemeinden, Samtgemeinden und kreisfreie

Städte für Gemeindeaufgaben und 1,44 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohner ergänzt um die Einwohnergewichtung. Danach werden Einwohner in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Bürgern aus anderen Gemeinden zugute kommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit 20 000 Einwohnern beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Einwohner angerechnet werden. Insgesamt wird die Zahl der Einwohner der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 668 340 zusätzliche Einwohner erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2013 werden 317 von 416 Städten und Gemeinden auf diese Weise insgesamt 48 720 Einwohner mehr angerechnet, als sie am 30.6.2012 tatsächlich hatten. Hinzu kommt die Einwohnererhöhung, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergibt. Auch hier wird der Demographiefaktor angewandt. Da am 1. Januar 2013 noch keine Ergebnisse des Zensus 2011 vorlagen, basieren die Einwohnerzahlen auf der Fortschreibung der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1987.

Zu den 1,40 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 79,1 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. 2013 sind hiervon 42 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. 20 % der überschießenden Steuerkraft werden als Finanzausgleichsumlage abgeschöpft. Es stehen somit mehr als 1,48 Mrd. € für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben zur Verfügung.

In Tabelle 3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung geschlossen werden. Werden alle 416 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 185 € je Einwohner, das sind 9 € mehr als im Vorjahr. Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Lemwerder (2 589 €), die Samtgemeinde Rehden (2 386 €) und die kreisfreie Stadt Wolfsburg (2 127 €). Sie und 39 weitere erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta, Diepholz und Oldenburg sowie die kreisfreie Stadt Salzgitter. Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreien Städte Wilhelmshaven (401 €), Delmenhorst (395 €) und Oldenburg (Oldb) (306 €) sowie die Gemeinden in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg (292 €), Cuxhaven (269 €), Friesland (268 €) und Leer (268 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings wie schon in den letzten Jahren für keine Kommune die Zuweisungen entsprechend ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet; sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 42 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet.

4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2013 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06.2012	Zusätzliche Einwohnerzahl für Soziallasten und Flächenansatz	Bedarfsansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen			Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen			Entschuldungsumlage Kreisebene 1 000 €
					1 000 €	€ je E Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je E Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je E Bedarfsansatz	Rangfolge	
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	
101000	Braunschweig, Stadt	251 385	165 941	417 326	146 716	351,56	2	13 830	33,14	160 547	384,70	2	592	
102000	Salzgitter, Stadt	102 988	74 744	177 732	54 836	308,53	3	11 626	65,41	66 462	373,94	3	243	
103000	Wolfsburg, Stadt	122 988	54 053	177 041	179 054	1011,37	1	-	-	179 054	1011,37	1	665	
151000	Gifhorn	173 400	95 032	268 432	63 995	238,40	21	31 678	118,01	95 673	356,41	21	344	
152000	Göttingen ²⁾	259 264	177 135	436 399	111 389	255,25	17	45 987	105,38	157 376	360,62	17	568	
153000	Goslar	144 258	107 808	252 066	52 486	208,22	39	35 452	140,64	87 938	348,87	39	314	
154000	Helmstedt	93 522	68 368	161 890	31 672	195,64	44	24 297	150,08	55 969	345,72	44	199	
155000	Northeim	139 983	105 088	245 071	50 835	207,43	40	34 614	141,24	85 449	348,67	40	305	
156000	Osterode am Harz	77 875	60 953	138 828	27 109	195,27	45	20 874	150,36	47 983	345,63	45	171	
157000	Peine	131 917	86 607	218 524	49 173	225,02	28	27 981	128,04	77 154	353,07	28	276	
158000	Wolfenbüttel	122 690	73 862	196 552	46 030	234,19	24	23 817	121,17	69 847	355,36	24	251	
1	Braunschweig	1 620 270	1 069 592	2 689 862	813 295	302,36		270 156	100,43	1 083 451	402,79		3 926	
241000	Region Hannover	1 139 095	998 503	2 137 598	593 931	277,85	9	189 018	88,43	782 948	366,27	9	2 840	
251000	Diepholz	216 901	136 506	353 407	92 464	261,63	12	35 548	100,59	128 011	362,22	12	463	
252000	Hameln - Pyrmont	155 571	121 538	277 109	61 110	220,53	31	36 417	131,42	97 527	351,95	31	349	
254000	Hildesheim	283 823	194 967	478 790	113 168	236,36	22	57 235	119,54	170 403	355,90	22	612	
255000	Holzminde	73 756	56 509	130 265	27 916	214,30	37	17 727	136,09	45 643	350,39	37	163	
256000	Nienburg (Weser)	124 523	103 327	227 850	45 909	201,49	41	33 197	145,70	79 106	347,18	41	282	
257000	Schaumburg	161 708	100 897	262 605	56 975	216,96	33	35 213	134,09	92 188	351,05	33	330	
2	Hannover	2 155 377	1 712 246	3 867 623	991 473	256,35		404 354	104,55	1 395 827	360,90		5 037	
351000	Celle	183 951	142 735	326 686	70 127	214,66	36	44 369	135,82	114 496	350,48	36	409	
352000	Cuxhaven	201 067	136 937	338 004	71 115	210,40	38	46 987	139,01	118 103	349,41	38	421	
353000	Harburg	248 519	125 229	373 748	97 048	259,66	15	38 147	102,07	135 195	361,73	15	488	
354000	Lüchow - Dannenberg	49 571	63 622	113 193	17 569	155,22	46	20 420	180,40	37 989	335,62	46	134	
355000	Lüneburg	178 870	114 876	293 746	68 519	233,26	25	35 798	121,87	104 317	355,13	25	374	
356000	Osterholz	112 353	53 725	166 078	40 855	246,00	19	18 653	112,31	59 508	358,31	19	214	
357000	Rotenburg (Wümme)	164 221	102 520	266 741	59 458	222,90	30	34 579	129,63	94 036	352,54	30	337	
358000	Heidekreis	143 439	114 406	257 845	51 049	197,98	42	38 245	148,33	89 294	346,31	42	318	
359000	Stade	198 027	124 756	322 783	75 272	233,20	26	39 352	121,91	114 624	355,11	26	411	
360000	Uelzen	94 392	86 912	181 304	35 513	195,88	43	27 178	149,90	62 692	345,78	43	223	
361000	Verden	133 681	75 560	209 241	57 059	272,69	10	19 311	92,29	76 370	364,99	10	277	
3	Lüneburg	1 708 091	1 141 277	2 849 368	643 585	225,87		363 040	127,41	1 006 624	353,28		3 606	
401000	Delmenhorst, Stadt	74 623	71 277	145 900	31 635	216,83	34	19 578	134,19	51 214	351,02	34	183	
402000	Emden, Stadt	51 410	40 145	91 555	27 960	305,39	4	6 205	67,77	34 165	373,16	4	125	
403000	Oldenburg (Oldb), Stadt	162 765	115 237	278 002	84 458	303,80	5	19 171	68,96	103 629	372,76	5	378	
404000	Osnabrück, Stadt	165 577	129 457	295 034	88 151	298,78	6	21 457	72,73	109 607	371,51	6	399	
405000	Wilhelmshaven, Stadt	81 213	81 475	162 688	35 154	216,08	35	21 922	134,75	57 076	350,83	35	204	
451000	Ammerland	119 348	50 927	170 275	45 152	265,17	11	16 676	97,93	61 828	363,11	11	224	
452000	Aurich	189 705	127 212	316 917	89 084	281,10	8	27 252	85,99	116 336	367,09	8	422	
453000	Cloppenburg	161 013	81 583	242 596	62 317	256,87	16	25 268	104,16	87 585	361,03	16	316	
454000	Emsland	315 269	157 946	473 215	123 398	260,76	14	47 908	101,24	171 306	362,00	14	619	
455000	Friesland	99 795	51 740	151 535	34 222	225,84	27	19 311	127,43	53 533	353,27	27	192	
456000	Grafschaft Bentheim	135 357	69 605	204 962	51 757	252,52	18	22 018	107,42	73 775	359,94	18	266	
457000	Leer	165 336	98 034	263 370	57 630	218,82	32	34 949	132,70	92 579	351,52	32	331	
458000	Oldenburg	128 568	74 341	202 909	49 354	243,23	20	23 211	114,39	72 564	357,62	20	261	
459000	Osnabrück	358 222	164 789	523 011	136 506	261,00	13	52 857	101,06	189 363	362,06	13	684	
460000	Vechta	141 343	59 051	200 394	59 566	297,25	7	14 805	73,88	74 371	371,12	7	271	
461000	Wesermarsch	91 063	72 753	163 816	38 709	236,29	23	19 591	119,59	58 300	355,89	23	209	
462000	Wittmund	57 469	41 804	99 273	22 314	224,77	29	12 730	128,23	35 044	353,01	29	126	
4	Weser - Ems Niedersachsen	2 498 076	1 487 375	3 985 451	1 037 368	260,29		404 906	101,60	1 442 274	361,88		5 210	
		7 981 814	5 410 491	13 392 305	3 485 721	260,28		1 442 456	107,71	4 928 176	367,99		17 780	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (11 327 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

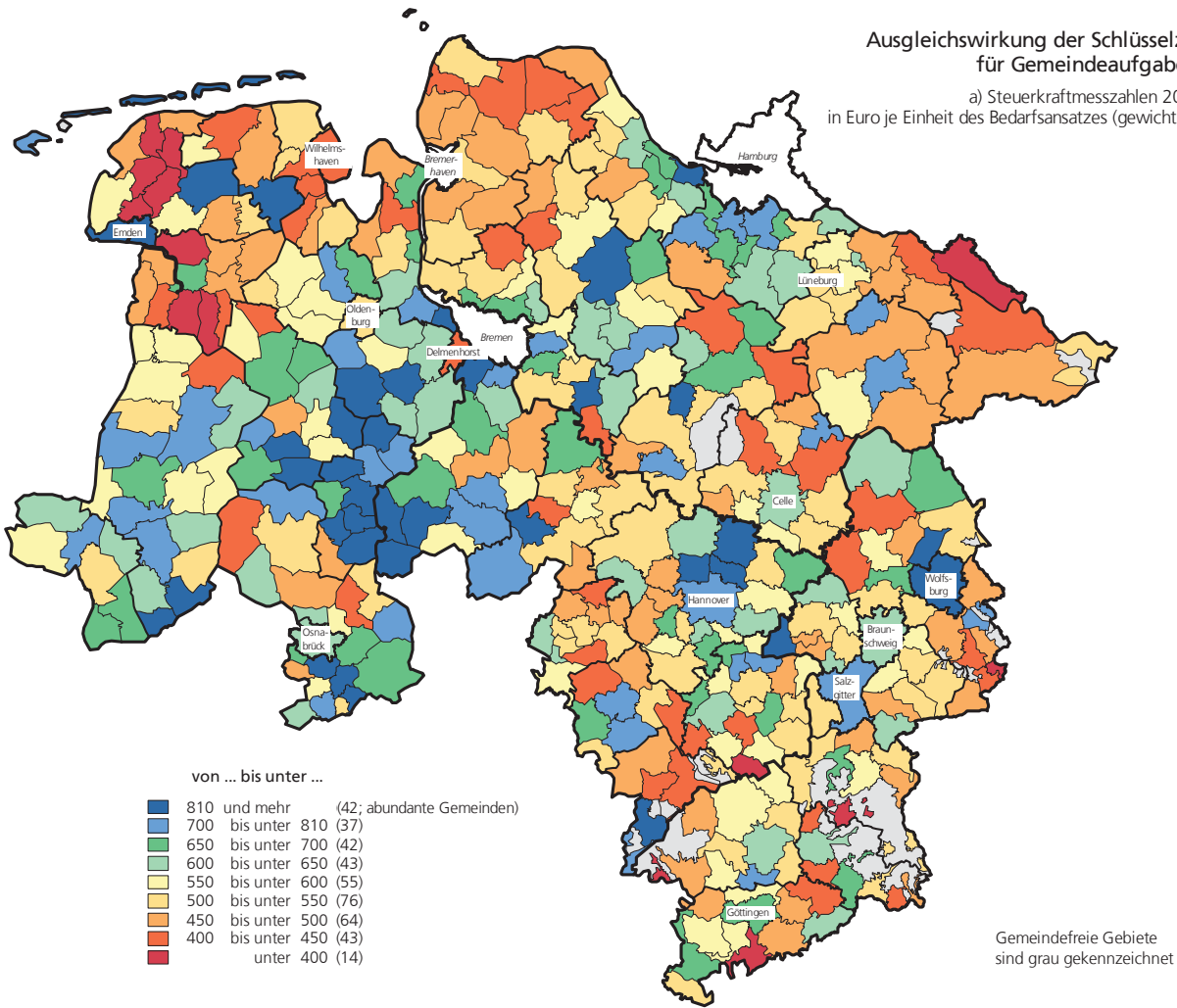
In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem

großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzugleichen.

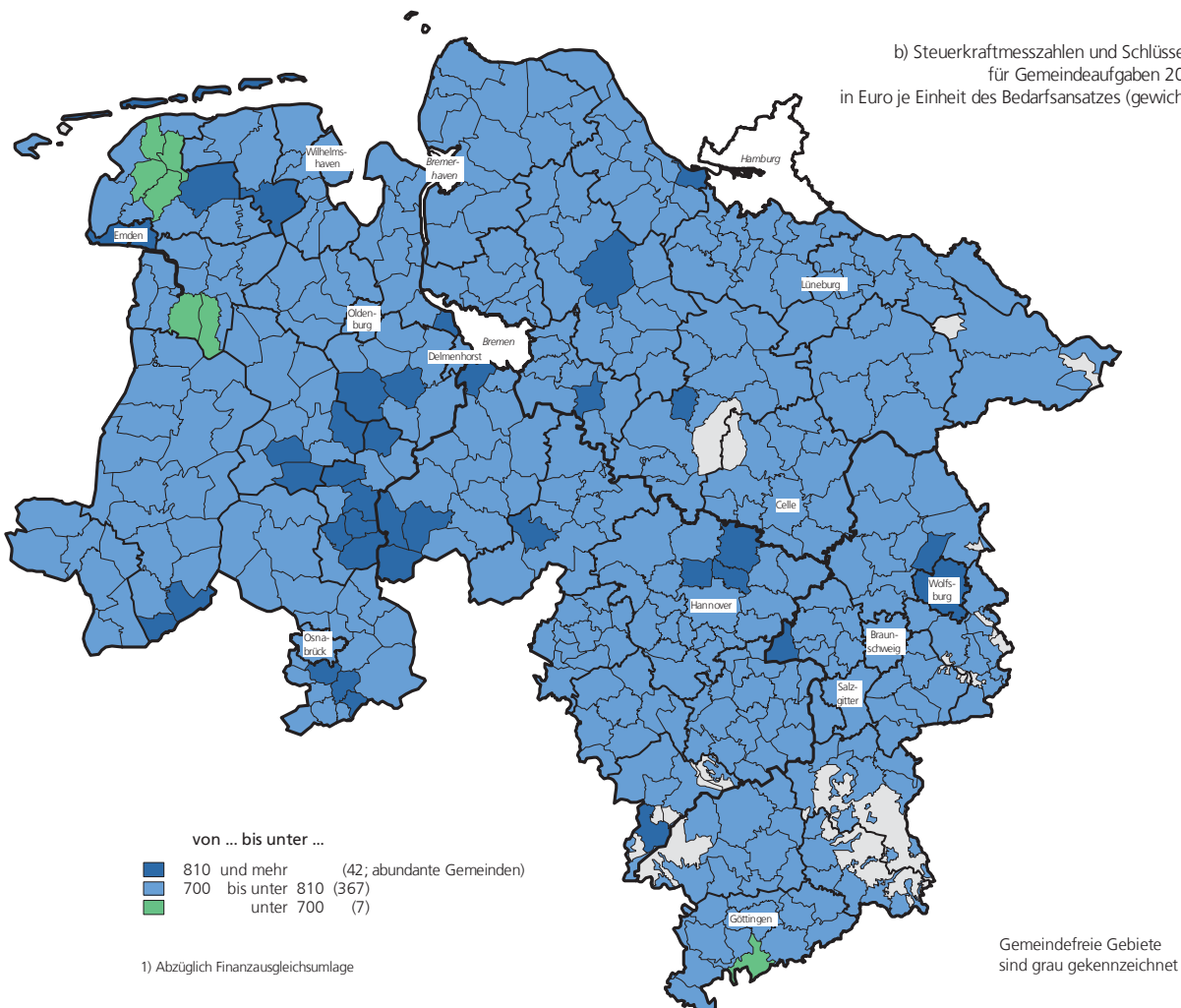
In Abbildung 2 sind sowohl die Zuweisungen je Einwohner als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), je Einwohner gerechnet ergibt sich aber kein

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2013
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen¹⁾
für Gemeindeaufgaben 2013
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

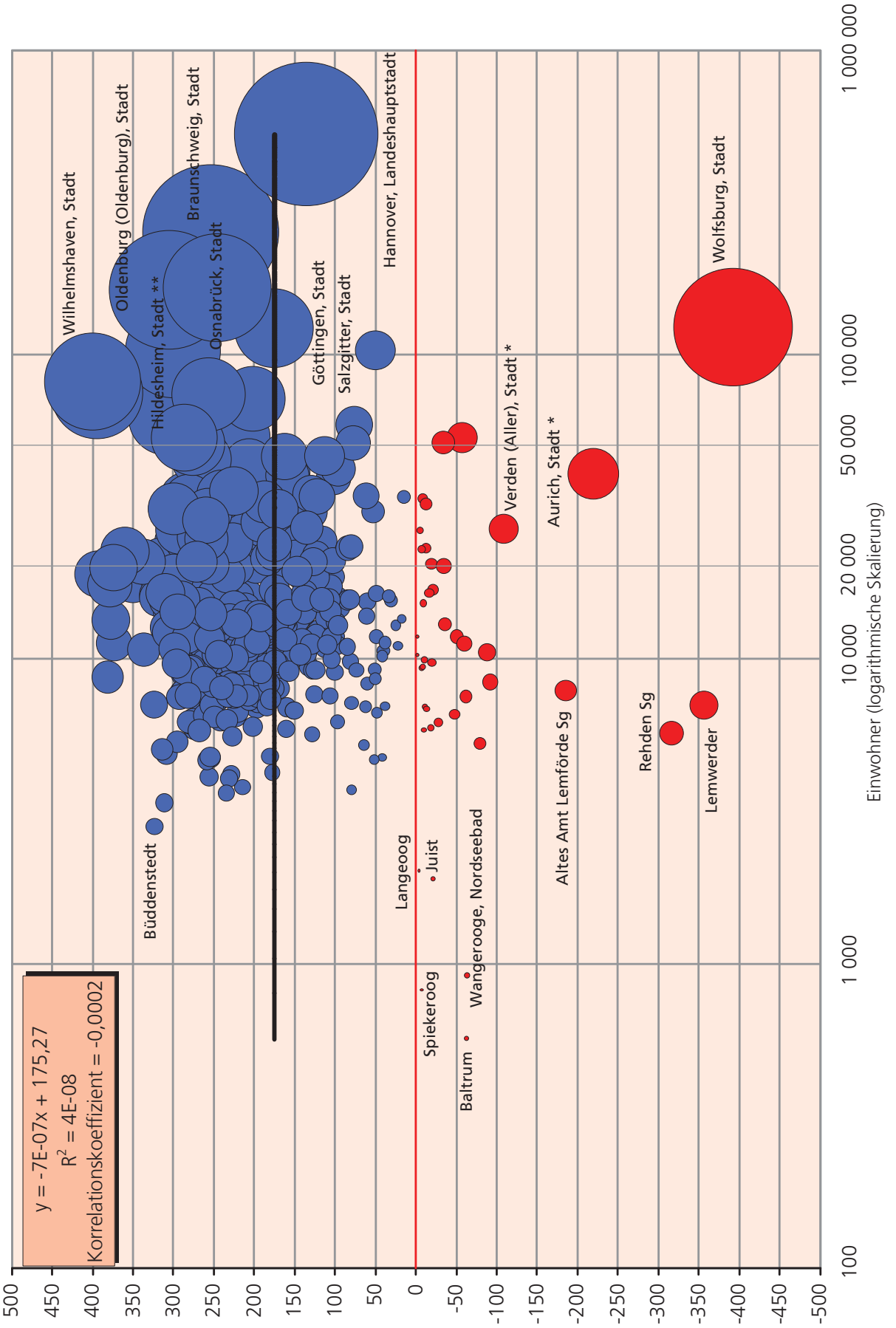


1) Abzüglich Finanzausgleichsumlage

2. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2013

- Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage -

Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzausgleichsumlage in € je Einwohner



**5. Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge 2013
der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft/Umlagekraft**

Steuerkraftmesszahlen 2013 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2013 in € je Einwohner ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)		
			Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises					
	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
a) kreisfreie Städte												
1 000 und mehr	[4]	125 404	237,16	69 197	130,86	31 661	59,88	24 547	46,42	49 864	75 540	142,86
800 bis unter 1 000	[2]	146 408	445,90	90 510	275,66	40 627	123,74	15 270	46,51	-	146 408	445,90
weniger als 800	[2]	110 773	710,83	62 042	398,13	41 501	266,31	7 230	46,40	-	110 773	710,83
Zusammen a)	[8]	382 586	377,70	221 749	218,91	113 789	112,33	47 047	46,45	49 864	332 722	328,47
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden												
600 und mehr	[194]	718 223	162,71	600 750	136,10	x	x	117 473	26,61	29 234	688 989	156,09
550 bis unter 600	[53]	184 390	239,78	168 876	219,61	x	x	15 514	20,17	-	184 390	239,78
500 bis unter 550	[62]	195 836	261,41	182 614	243,76	x	x	13 222	17,65	-	195 836	261,41
450 bis unter 500	[53]	154 467	286,44	145 276	269,40	x	x	9 191	17,04	-	154 467	286,44
400 bis unter 450	[34]	119 211	321,55	112 731	304,08	x	x	6 479	17,48	-	119 211	321,55
350 bis unter 400	[9]	34 081	377,44	32 536	360,33	x	x	1 545	17,11	-	34 081	377,44
300 bis unter 350	[3]	13 194	395,02	12 620	377,82	x	x	575	17,20	-	13 194	395,02
weniger als 300	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen b)	[408]	1 419 402	203,77	1 255 403	180,22	x	x	163 999	23,54	29 234	1 390 168	199,57
c) Landkreise ³⁾												
400 und mehr	[7]	395 509	182,17	x	x	351 512	161,91	43 997	20,27	x	395 509	182,17
350 bis unter 400	[27]	1 004 598	230,34	x	x	877 724	201,25	126 873	29,09	x	1 004 598	230,34
weniger als 350	[4]	112 841	258,50	x	x	99 430	227,78	13 411	30,72	x	112 841	258,50
Zusammen c)	[38]	1 512 947	189,55	x	x	1 328 666	166,46	184 281	23,09	x	1 512 947	189,55

1) Ohne Bedarfszuweisungen.

2) Einwohnerzahl vom 30.06.2012 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte).

3) einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu den Einwohnern der Landkreise und kreisfreien Städte zusätzliche, fiktive Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Einwohner für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Das Verhältnis der drei Komponenten zueinander ist für 2013 unverändert bei 59,6 % (Einwohner), 30,2 % (Sozialhilfebelastung) und 10,2 % (Fläche) geblieben. In Tabelle 4 ist dargestellt, wie viele Einwohner und zusätzliche Einwohner auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 5 410 491 Einwohner für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 1 011 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl; es folgen die kreisfreien Städte Braunschweig (352 €), Salzgitter

(309 €) und Emden (305 €). Die niedrigste hat wie im Vorjahr der Landkreis Lüchow-Dannenberg (155 €); danach kommen die Landkreise Osterode am Harz (195 €), Helmstedt (196 €) und Uelzen (196 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 180 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle 4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahl zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist; es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 856 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 676 € - ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle 2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertra-

genen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 415 €. Mit 754 € je Einwohner fließen die höchsten Zuweisungen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg, gefolgt von den Städten Wilhelmshaven (717 €) und Delmenhorst (704 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisun-

gen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (47 €). Es folgt die kreisfreie Stadt Emden (167 €) und der Landkreis Vechta (185 €).

In Tabelle 5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt.
